

Ufer war von kleinen Cardien bedeckt, doch ist diese Schale im ganzen größer als die des südlichen Sees von Coëfia.

Zusammenfassung:

1. Im nördlichen Brackwassersee von el Coëfia leben 3 deutlich unterscheidbare Cardien nebeneinander, die sich nicht miteinander vermischen, und von denen 2 neu beschrieben werden konnten.
 - a) *Cardium edule paludosa* BUCQUOY, DAUTZENBERG & DOLLFUSS;
 - b) *Cardium bengasiensis* n. sp.;
 - c) *Cardium coëjiensis* n. sp.
2. Im südlichen Brackwassersee von el Coëfia lebt eine weitere Cardienrasse, die in den Formenkreis der Brackwassercardien gehört und ebenfalls neu beschrieben wurde: *Cardium edule picolina* n. subsp.
3. *Cardium coëjiensis* ist vielleicht ausgestorben.
4. *Cardium edule paludosa* sowie *Cardium edule picolina* haben sich vermutlich aus der dortigen Meerescardie entwickelt, während *Cardium bengasiensis* und *Cardium coëjiensis* als Relikte aufzufassen sind.
5. Die Ausbildung der 2 *paludosa*-Rassen ist zweifellos auf die Salzarmut der Brackwässer zurückzuführen, ob noch andere Faktoren in Frage kommen, ist noch nicht zu entscheiden.

Literatur.

1. GAMBETTA: I Gasteropodi raccolti dell'Ing. C. Crema in Cirenaica. — Boll. Mus. Zool. Anat. comp. R. Univ. Torino. **40**, 1925. Nr. 35.
2. GAMBETTA: Gasteropodi polmonati. — Boll. Mus. Zool. Anat. comp. R. Univ. Torino. **39**, 1924. Nr. 22.
3. BUCQUOI, E., DAUTZENBERG, PH. & DOLLFUSS, G.: 1882—1898 Les Mollusques marins du Roupillon. 1 (1892). Paris, Baillièrre et Fils.

Neogene Süßwassermollusken aus Makedonien.

Von W. Wenz, Natur-Museum Senckenberg, Frankfurt a. M.

Mit 11 Abbildungen.

Die kleine Ausbeute von neogenen Süßwassermollusken wurde von Herrn Dr. R. NIEDER aus den braunkohleführenden Ablagerungen der Umgegend von Ptolemaïs (Kailania), Makedonien gewonnen und mir zur Bestimmung übermittelt. Sie stammt von zwei Fundpunkten, von denen der eine 2 km östlich von Proastion, der andere 1 km westlich von Perdika liegt.

Proastion bei Ptolemaïs.

Theodoxus (Calvertia) macedonicus n. sp. Abb. 1—4.

Gehäuse kräftig, halbkugelig bzw. halbeiförmig, mit sehr kurzem, kaum erhobenem Gewinde und drei durch etwas eingesenkte Nähte getrennten Umgängen; Endwindung sehr groß, glatt, glänzend, nur mit feinen Anwachsstreifen und äußerst feinen Spiralstreifen, elfenbeinweiß oder etwas gelblich getönt, mit welligen oder zickzackförmigen schwarzen Streifen; Mündung halbkreisförmig; Spindelseptum breit, stark schwielig, gewölbt, nur am Basalrand etwas eingesenkt, mehr oder weniger runzelig; Spindelkante in der Mitte schwach konkav, darüber und darunter etwas konvex, nicht gezähelt (nur durch die Runzelung oft etwas wellig).

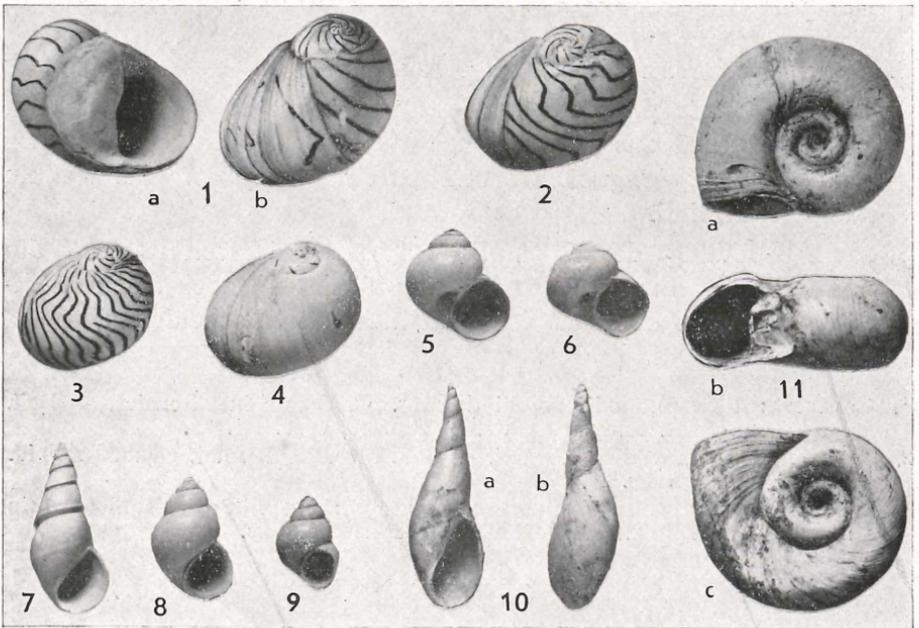


Abb. 1 a—b: *Theodoxus (Calvertia) macedonicus* n. sp., 2/1, Typus. Proastion bei Ptolemaïs, C. W. 4035 a.

Abb. 2—4: *Theodoxus (Calvertia) macedonicus* n. sp., 2/1, Paratypoide. Proastion bei Ptolemaïs, C. W. 4035 b.

Abb. 5—6: *Valvata (Cincinnati) piscinalis* (O. F. MÜLLER) var., 3/1. Proastion bei Ptolemaïs, C. W. 4040.

Abb. 7: *Prososthenia heldreichi* (T. FUCHS), 3/1. Proastion bei Ptolemaïs, C. W. 4042.

Abb. 8—9: *Bulimus (Bulimus) cf. rubens* (MENKE), 2/1. Proastion bei Ptolemaïs, C. W. 4041.

Abb. 10 a—b: *Acella (Acella) megarensis* (GAUDRY & FISCHER), 2/1. Proastion bei Ptolemaïs, C. W. 4039.

Abb. 11 a—c: *Planorbarius thiollierei* (MICHAUD), 1/1. Perdika bei Ptolemaïs, C. W. 4038.

H. = 11,5 mm, D. = 12,0 mm. Typus: Coll. WENZ 4035 a, Abb. 1 a, b.

Loc. typ.: Proastion bei Ptolemais.

Die Zeichnung wechselt zwischen weitläufigen bis engen, schmalen, mehr oder weniger welligen bis deutlich zickzackförmigen Streifen. Daneben sind rein weiße Gehäuse ohne Zeichnung nicht gerade selten. Bei genauem Zusehen zeigen sich oft bei diesen geringe Ansätze der Zeichnung auf den Anfangswindungen (Abb. 4). Auch bei den deutlich gezeichneten Stücken verschwindet die Zeichnung ganz oder größtenteils auf der durch einzelne Wachstumsabsätze etwas unregelmäßigen Zuwachszone vor der Mündung, die bis $\frac{1}{4}$ Umgang erreichen kann und schwach gelblichbraun getönt ist.

Die Zahnleiste am Muskeleindruck ist meist nur schwach entwickelt und fehlt oft gänzlich.

Nahe verwandt ist der im Mäot Rumäniens und Südrußlands verbreitete *Theodoxus (Calvertia) stefanescui* (FONTANNES). Form und Zeichnung sind sehr ähnlich; doch ist der auch bei diesem sehr kräftige Kallus nicht so stark gewölbt und gerunzelt. Auch große Stücke von *Theodoxus (Calvertia) licherdopoli scriptus* (STEFANESCU) stehen nahe. Beide Formen stimmen auch in der schwachen Ausbildung der Zahnleiste mit *macedonicus* überein.

Valvata (Cincinna) piscinalis (O. F. MÜLLER) var. Abb. 5—6.

1774 *Nerita piscinalis*, O. F. MÜLLER. — Vermium terrestrium et fluviatilium historia 2, 172.

Eine Seenform mit ziemlich niedrigem Gewinde und verhältnismäßig engem Nabel, was auf wenig bewegtes Wasser hindeuten dürfte.

Prososthenia heldreichi (T. FUCHS) Abb. 7.

1877 *Hydrobia Heldreichi*, TH. FUCHS. — Denkschr. k. Akad. Wiss. Wien M. N. Cl. 37 (2), 14, t. 2, f. 45—47.

1926 *Prososthenia heldreichi*, WENZ. — Fossilium Catalogus I (32), 1939 (weitere Lit.).

Die vorliegenden Stücke stimmen völlig mit solchen von Megara überein. Die Stärke des Kieles unterliegt weitgehenden Schwankungen.

P. heldreichi ist bisher von Megara (Attika), Kumari bei Aegion (Attika) und Orthymnos (Lesbos) bekannt.

Bulimus (Bulimus) cf. rubens (MENKE) Abb. 8—9.

1830 *Paludina rubens*, MENKE. — Synopsis methodica molluscorum 2, 134. ed.

1877 *Bithynia rubens*, TH. FUCHS. — Denkschr. k. Akad. Wiss. Wien M. N. Cl. 37 (2), 39, t. 4, f. 32—34.

1928 *Bulimus* cf. *rubens*, WENZ. — Fossilium Catalogus I (38), 2252 (weit. Lit.).

Die Stücke kommen in ihrer gedrungenen Form und den gewölbten Umgängen zum mindesten dieser Art sehr nahe. Mit H. = 6—7 mm und D. = 4 mm erreichen sie etwa die Maximalwerte dieser Form.

Fossil ist sie bisher von Livonates bei Talandi (Phthiotis-Phokis) und von Lesbos bekannt.

***Acella (Acella) megarensis* (GAUDRY & FISCHER) Abb. 10.**

1867 *Limnaeus Megarensis*, GAUDRY & FISCHER. — Animaux fossiles et Géologie d'Attique. ., 445, t. 21, f. 14—17.

1877 *Limnaeus megarensis*, TH. FUCHS. — Denkschr. k. Akad. Wiss. Wien. M. N. Cl. 37 (2), 12, t. 2, f. 56—57.

1923 *Acella (Acella) megarensis*, WENZ. — Fossilium Catalogus I (21), 1415 (weitere Lit.).

Auch die hier vorliegenden Stücke stimmen gut mit dieser Art überein, die außerdem von Megara (Attika), Limni (Euboea), Enesi bei Pergamon und von Efflatum-Bunar (Lydien) bekannt ist.

Perdika bei Ptolemais.

***Planorbarius thiollierei* (MICAUD) Abb. 11.**

1855 *Planorbis Thiollierei*, MICAUD. — Actes Soc. linn. Lyon 2, 56, t. 4, f. 9—11.

1923 *Coretus thiollierei*, WENZ. — Fossilium Catalogus I (22), 1477 (weit. Lit.).

Die großen, kräftigen Stücke erweisen sich, obwohl etwas an *Planorbarius corneus* (LINNÉ) erinnernd, durch die obere stumpfe Kante und die schief abfallenden, etwas abgeflachten Seiten der Umgänge als zu dieser weitverbreiteten Art gehörig.

Soweit die kleine Fauna ein Urteil gestattet, spricht sie für Unterlevantin (vielleicht an der Grenze gegen Oberdaz). Weiterhin ist bemerkenswert, daß sie auf eine Verbindung der Ablagerungen eher nach Süden als nach Norden hindeutet.

Land- und Süßwassermolluken aus fluvioäolischen Ablagerungen von Hadramaut (Südarabien).

Von W. Wenz, Natur-Museum Senckenberg, Frankfurt a. M.

Mit 1 Abbildung.

Die kleine Molluskenausbeute wurde von Herrn Prof. Dr. H. v. WISSMANN während seiner Forschungsreise im Jahre 1939 in Hadramaut aus fluvioäolischen Ablagerungen gewonnen und mir zur Bearbeitung anvertraut.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [75](#)

Autor(en)/Author(s): Wenz Wilhelm August

Artikel/Article: [Neogene Süßwassermollusken aus Makedonien. 145-148](#)